

Hockey: TSMVMH verliert zu Hause gegen den MHC mit 5:9 / Routine besiegt Jugend

Machtlos gegen starke Konter

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle Dornseiff

MANNHEIM. Der Tabellenzweite empfängt den Primus, beide Teams spürten nach ihren Samstagssiegen viel Selbstvertrauen: So waren die Voraussetzungen für das Mannheimer Derby zwischen den Herren des TSMVMH und des MHC in der Hallenhockey-Bundesliga. Vor vollem Haus auf der Anlage am Fernmeldeturm bejubelten nach emotionalen 60 Minuten die Gäste einen Erfolg, die Trauer des TSMVMH über das 5:9 (3:7) – das Hinspiel ging 0:5 aus – hielt sich jedoch in Grenzen.

„Wir müssen neidlos anerkennen, dass der MHC heute einfach

besser war. Gegen unser junges Team, in dem gegenüber dem Spiel in Nürnberg drei Routiniers fehlten, machte die Erfahrung den Unterschied“, ärgerte sich TSV-Coach Stephan Decher nur während des Spiels über die Gegentore. „Wir haben in der ersten Halbzeit verloren, weil unsere Defensive gegen die blitzschnellen, starken Konter des MHC machtlos war.“

Tatsächlich sah die Abwehr der Hausherren vor allem nach dem 2:3 (15.) durch Fischer nicht gut aus. Bis dahin hatte der TSMVMH das 0:1 von Fabian Pehlke (Ecke, 3.) und das 0:2 von Patrick Hablawetz (5.) durch Treffer von Nicolaus Proske (6.) und Fabio Bernhardt (12.) ausgeglichen.

Dann aber schlugen die Gegner vom Neckarplatt viermal zu. Dem 2:4 durch Harris (21.) ließ Proske zwar noch das 3:4 folgen (23.), doch gegen die perfekten Konter von Timm Haase (24.), Maximilian Neumann (27.) und wiederum Harris (29.) war der TSMVMH machtlos.

Nach dem Wechsel stand die Abwehr besser, spielten die Gastgeber konzentrierter, so dass der MHC viel Mühe hatte, vor das gegnerische Tor zu kommen. Bis zur 44. Minute passierte also nichts Zählbares – bis Harris (44.) und kurz danach Hablawetz (47.) auf 3:9 erhöhten. Doch die Schwarz-Weiß-Roten ließen sich nicht unterkriegen, kämpften unverdrossen weiter und wurden durch einen Doppelschlag von Proske (49., 58.) belohnt. Das Ergebnis hätte noch knapper ausfallen können, wenn der TSMVMH bei der Aufholjagd nicht viermal mit Ecken gescheitert wäre.

Lob gab es jedenfalls auch von MHC-Trainer Matthias Becher: „Es war ein teilweise verdienter Sieg gegen eine sehr junge TSV-Truppe, deren Aufbau richtig stark war. Aber wir haben abgezockt verteidigt und gut gekontert. In der zweiten Hälfte hat unsere Kontrolle zwar nachgelassen, aber zwei Spieltage vor dem DM-Viertelfinale können wir auf unseren Qualitäten aufbauen.“

Die hatte Primus MHC bereits am Samstag beim 4:2 (1:1) gegen den Münchner SC gezeigt. Der TSMVMH hatte mit einem 7:3 (4:2)-Sieg in Nürnberg Platz zwei abgesichert.



Patrick Hablawetz jubelt nach seinem Tor zum zwischenzeitlichen 2:0 für den MHC, am Ende freute sich der Tabellenführer über ein klares 9:5. BILD: BINDER